

# Wer war Vesta, wer waren die Vestalinnen?

## Projekt des Wahlpflichtkurses 9 (2005/06)

### Wer war Vesta, wer waren die Vestalinnen?

Wusstet ihr es?

Auch wir, die Latein in der 9. Klasse als Wahlpflichtkurs gewählt haben und nun bei Herrn Drescher lernen, wussten es noch nicht, bis wir zur sechsten Lektion gekommen waren. Nun sind wir schlauer – und hoffen, auch ihr seid es, wenn ihr euch diese Seite, die wir gemeinsam gestalteten, angesehen habt.

Um zu erfahren, was ihr wisst, befragten wir in Zweier- und Dreigruppen Schüler/innen und Lehrer/innen in kurzen Interviews, führten eine Umfrage vor allem unter Schüler/innen durch und lasen selber in Lexika und Webseiten und natürlich in unserem „Felix“-Lateinbuch.

*Vesta in flammis adest.* – Vesta ist in den Flammen anwesend.

Hättet ihr vermutet, dass eine Gottheit ganz Feuer und doch irgendwie lebendig sein kann?



Das sind wir (vorne von links): Viktoria P., Martha K., Christina B., Marina H., Sophia R.; (hinten von links): Tim S., Jannik H., Daniel S., Martin B., Fatemeh T., Lina W., Sibel T.

# Interview

(Antworten in Auswahl)

## 1.) Wer ist Vesta?

- Cowboy (Geschlechtsumwandlung, oder was?)
- Countrysänger (und was soll der gesungen haben?)
- Putzfrau
- Motorrad (meinst du nicht die Vespa?)

## 2.) Wo lebte sie nach dem Glauben der Römer?

- auf dem Olymp im Pantheon
- im Himmel in Athen
- im Wilden Westen
- bei Zeus im Himmel
- in Westerland

## 3.) Welche Aufgaben hatte sie?

- Schnelligkeit (Was will der denn von uns?)
- Göttin der Schönheit
- Putzen
- ganz unten (Was hat das damit zu tun?)

## 4.) Wer waren die Vestalinnen?

- ihre Gehilfinnen
- Opfergabe von schnellen Tieren

- ich bin wohl ein Naturbanause (ratet mal welcher Biolehrer das wohl war!!)
- Frauen
- sind die Engel der Vesta

### 5.) Was waren ihre Aufgaben?

- beten in der Kirche
- heute ist nicht mein Tag

### 6.) Wie wurden sie bestraft, wenn sie ihre Jungfräulichkeit verloren haben?

- Tod
- gar nicht
- geköpft
- verbrannt



Interview mit Angelina Töpke (9d)



Interview mit Herrn Fischbach

# Fragebogen

Es wurden folgende Fragen und Antwortmöglichkeiten geboten:

## **1. Wer ist Vesta?**

Griechische/r Gott/Göttin

Germanische/r Gott/Göttin

Römische/r Gott/Göttin

Gott/Göttin der Aborigines

## **2. Was ist der Unterschied zwischen Vesta und Vestalin?**

Göttin und ihre Priesterin

Männlich und weiblich

Gar keiner, ist nur ein anderer Ausdruck

Mutter und Sohn

## **3. Wo lebt Vesta?**

Auf der Erde

Im Himmel

Im Wasser

Im Feuer

#### **4. Wovor schützt Vesta?**

Naturkatastrophen

Ungerechtigkeiten

Gewalt

Weltuntergang

#### **Ergebnisse:**

Befragte Lehrer/innen und Schüler/innen insgesamt: 29.

Alle Fragen beantworteten richtig: leider niemand.

Die erste Frage beantworteten richtig (römisch): 19 (= 65,51%)

Die zweite Frage beantworteten richtig (Göttin und Priesterin): 18 (= 62,07%)

Die dritte Frage beantworteten richtig (Feuer): 14 (= 48,27%)

Die vierte Frage beantworteten richtig (Gewalt): 11 (= 37,93%)

Das Ergebnis zeigt, dass ein grundsätzliches Wissen über Vesta und die Vestalinnen besteht (siehe Frage 1 und 2), jedoch besonders in den Detailfragen Nachholbedarf besteht.

Uns scheint es, dass wir beim nächsten Mal mehr Fragebögen mit mehr Fragen austeilen sowie die Alterstufen der Beteiligten in der Auswertung berücksichtigen sollten.

# Vesta

Vesta war eine altitalische bzw. römische Göttin des Herdfeuers, des häuslichen Segens und die Beschützerin der Familie. Sie war eine der wichtigsten Göttinnen des römischen Staatskultes. Sie hatte in Rom einen Rundtempel auf dem Forum Romanum mit ewig brennendem Feuer, das der Sage nach ursprünglich aus Troja stammte. Sie war die älteste Tochter von Rhea und Kronos und war demnach eine Schwester von Zeus/Jupiter. Apollon und Neptun hielten um ihre Hand an, aber sie lehnte beide Male ab und blieb jungfräulich. Das brennende Licht im Vesta-Tempel war das Zeichen ihrer Jungfräulichkeit. Vesta gilt als Erfinderin der Häuser. Um das zu verehren, wurde an jedem Neujahrstag die neu zu entzündende Herdfeuerflamme aus dem Vesta-Tempel in die Häuser gebracht.



*Kopf der Vesta, Vorderseite eines Denars, Rom, 63 v. Chr.*

## Vestralinnen

Die Vestalinnen waren die Priesterinnen der Vesta. Sie wurden mit der Aufgabe der Bewahrung des Feuers betraut. Es wurden sechs junge Mädchen zwischen sechs und zehn Jahren, von freien Eltern geboren (die noch lebten), vom Pontifex Maximus auserwählt, um den 30-jährigen Dienst mit Ehre auszuführen. Deswegen hatten sie in der römischen Gesellschaft eine hohe Position und wurden hoch geachtet. Sie lebten auf Staatskosten in einem Haus, das dem Vesta-Tempel auf dem Forum benachbart war, dem Atrium Vestae. Dieses lag nicht weit ab von der Regia (mit größtem Komfort ausgestattetes hohes Gebäude), dem offiziellen Wohnsitz des Pontifex Maximus. Er war sozusagen der Papst (der oberste Priester), dem die sechs Vestalinnen unterstanden.

Die Vestalinnen mussten unverheiratet bleiben. Verletzte aber eine Priesterin ihr

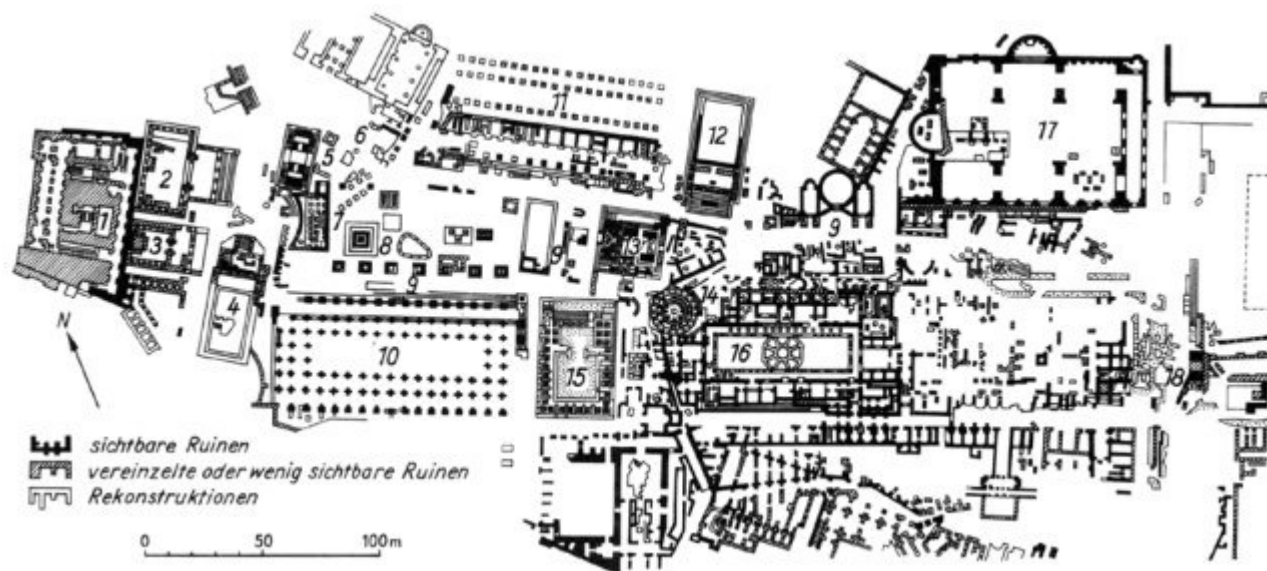
Keuschheitsgelübde, indem sie sich mit einem Mann einließ und entjungfert wurde, wurde sie ausgepeitscht, lebendig eingemauert, lebendig begraben oder von einem Berg gestoßen. Das Blut der Priestersinnen war heilig und durfte daher nicht vergossen werden.

Wenn das Feuer durch Nachlässigkeit einer Vestalin ausging, was als Staatsunglück angesehen wurde, wurde die dafür zuständige und schuldige Vestalin vom Pontifex Maximus gegeißelt. Das Feuer wurde danach erneuert.

Nach dem 30-jährigen Dienst, wurde es den Priestersinnen freigestellt ihre Position freiwillig abzutreten und ins bürgerliche Leben zurückzukehren. Dieser Weg wurde aber von wenigen Frauen eingeschlagen, denn mit diesem Schritt hätten sie ihre gesamten Privilegien verloren. Um weiterhin den Respekt und die Ehrfurcht der gesamten römischen Gesellschaft zu behalten und Macht auszuüben, blieben sie gewöhnlich Vestalinnen bis zum Ende ihres Lebens.

## Rundtempel

Das Haus der Vesta war ein großer Rundbau mit einem Innenraumdurchmesser von 15 Metern. Es war ein Nachbild der runden Hütten des italischen Urhauses mit Wänden aus Flechtwerk. Im Inneren des Tempels wurde auf dem Altar das heilige Feuer, in dem, nach dem Glauben der damaligen Menschen, die Göttin Vesta anwesend war um ihnen zu helfen. Weiterhin befand sich dort ein Vorratsraum, in dem geheimnisvolle Gegenstände aufbewahrt wurden, die niemand betrachten durfte.



Plan des Forum Romanum

1 Tabularium, 2 Tempel der Concordia, 3 Tempel des Vespasian, 4 Tempel des Saturnus, 5 Septimius-Severus-Bogen, 6 Lapis niger, 7 Rostra, 8 Ehrensäule des Phokas, 9 Via sacra, 10 Basilica Iulia, 11 Basilica Aemilia, 12 Tempel des Antoninus Pius und der Faustina, 13 Tempel Cäsars, 14 Vestatempel, 15 Kastor- und-Pollux-Tempel, 16 Haus der Vestalinnen, 17 Maxentiusbasilika, 18 Titusbogen

Lesetipp: Wenn ihr mehr über die Göttin Vesta lesen möchtet, empfehlen wir euch beispielsweise das reich bebilderte Buch von Erika Simon über „Die Götter der Römer“, das 1990 in München im Hirmer Verlag erschienen ist. Ihm entnahmen wir die Abbildung der Münze (S. 235).

---

